

## science2business award

für die beste Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft

**Einreichfrist:** 20. Februar - 31. März

**Dotiert** mit Euro 12.000,- bereitgestellt vom BMWA

1. Preis á Euro 8.000,-
2. Preis à Euro 4.000,-

Der science2business award wird im Rahmen der life-science-success2008 vergeben. Die Fragestellung lautet: „Wie funktionieren Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft in der Praxis, was macht Kooperationen erfolgreich? Wie werden die praktischen Herausforderungen gelöst?“ Gesucht sind die besten Umsetzungsstrategien, **die besten praktischen Methoden**.

### Ziele:

- die Vielfalt der Kooperationsmöglichkeiten darstellen
- neue Methoden finden, die sich in einzelnen innovativen Kooperationen bereits praktisch bewähren, Bewährtes und Bekanntes weiter entwickeln. Lernen von den Besten
- sich Ideen und Motivation für Kooperation holen

### Fragestellungen können sein:

- Welche individuellen Strategien haben die beteiligten Partner für die Kooperation gewählt? Können diese Strategien für Kooperationen in ähnlicher Situation beispielgebend sein?
- Gibt es immer wiederkehrende kritische Phasen?
- Wie wird mit dem Aufeinandertreffen unterschiedlicher Organisationsstrukturen und -kulturen umgegangen?
- Wie wird der Interessenskonflikt Publikation versus Patentschutz geregelt?
- Welche Wettbewerbsverhältnisse können innerhalb eines Kooperationsteams auftreten und wie können diese konstruktiv genutzt werden?
- Gibt es seit dem UG 2002 spezielle, neue Herausforderungen, die es vor dem UG 2002 noch nicht gegeben hatte.
- Wie wird sichergestellt, dass alle beteiligten Kooperationspartner ihre Eigenständigkeit und Unabhängigkeit bewahren?
- Wie wird der Kunde und Endverbraucher einbezogen?

### Teilnahmeberechtigt:

- Jede Form der Kooperation im Bereich Forschung und Entwicklung an der sowohl **Wirtschaft als auch Wissenschaft (=Universität, Fachhochschule, außeruniversitäre Forschungseinrichtung) als eigenständige Organisationseinheiten** beteiligt sind. Die Kooperation kann sowohl ein zeitlich befristetes Projekt sein, als auch auf Dauer ausgerichtet sein (unbefristete Kooperationsverträge, konkrete gemeinsame Forschungsprojekte bis hin zu gemeinsamen Unternehmensgründungen).
- Im Zuge der Kooperation wird gemeinsam geforscht und entwickelt.
- Fachbereich Naturwissenschaften.

Unterstützt durch das BM für Wirtschaft und Arbeit

- Die Kooperation besteht bereits und weist erste praktische Erfahrungen auf.
- Die Dauer der Kooperation ist mindestens auf 6 Monate ausgerichtet.

Es muss jede der angeführten Bedingungen erfüllt werden.

### **Ausschluss von der Teilnahme:**

Die Gewinner des science2business awards (=Empfänger von Preisgeld) sind für das darauf folgende Jahr von der Teilnahme ausgeschlossen. Gewinner einer Anerkennungsurkunde, können auch im darauffolgenden Jahr wieder einreichen.

### **Verbindliche Rahmenbedingungen:**

- Auf den Einreichungsunterlagen muss neben dem/der Einreicher/in mindestens ein Kooperationspartner der kooperierenden Organisation namentlich angeführt sein.
- Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf die Zuerkennung des Preises.
- Der/Die Einreicher/in gewährleistet, dass die in den Einreichdokumenten weitergegebenen Informationen und Daten keinerlei Rechte oder Urheberrechte Dritter verletzen.
- Der/Die Einreicher/in stimmt ausdrücklich zu, dass alle Informationen, die mittels der Einreichdokumente an die Organisatoren und Juroren weitergegeben werden, von diesen ohne Einschränkung verwendet und veröffentlicht werden können.

### **Die Jurymitglieder: (alphabetisch)**

Vizerektor Univ. Prof. Dr. Martin Gerzabek, Univ. f. Bodenkultur Wien  
Dr. MBA Sabine Herlitschka, FFG Österr. Forschungsförderungs GesmbH  
Dr. Kurt Konopitzky, ABI Austrian Biotechnology Industry  
Dr. Helga Pražak-Reisinger, OMV Aktiengesellschaft  
DI Peter Schintlmeister, BM für Wirtschaft und Arbeit

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Pressemeldung über die Gewinner des science2business awards an APA und an alle Tageszeitungen sowie an ausgewählte Fachjournale.
- Alle eingereichten Projekte werden auf [www.life-science-success.com](http://www.life-science-success.com) mit der Kurzbeschreibung, Kontaktdaten des Einreichers, Logo des Einreichers vorgestellt.
- 28 bis max. 32 Kooperationen werden in der Broschüre „life-science-success“ mit Kontaktdaten und Logo der Einreicher kurz vorgestellt.

### **Die Gewinner:**

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt durch die Jury. Neben den finanziell dotierten Preisen werden an weitere, besonders interessant erscheinende Kooperationen Anerkennungs-urkunden vergeben. Über die Anzahl der Anerkennungsurkunden entscheidet die Jury.

### **Kontakt und Rückfragen zum science2business award**

life-science Karriere Services, DI Gisela Zechner, T: 01-9854276, [office@life-science.at](mailto:office@life-science.at)

## Erläuterungen zu den Einreichunterlagen

Die Einreichung erfolgt ausschließlich in elektronischer Form an [office@life-science.at](mailto:office@life-science.at).  
Umfang max. 3-4 Seiten.

Sie bekommen nach Eintreffen Ihrer Einreichung ein persönliches Bestätigungsmail. Sollten Sie nicht innerhalb von 2 Werktagen die Bestätigung erhalten haben, dass Ihre Einreichung bei life-science Karriere Services eingetroffen ist, ersuchen wir Sie, uns telefonisch zu kontaktieren. T: 01-98 54 276

### 1. Eckdaten zur Kooperation:

- Wer (welche Unternehmen, Universitäten, Forschungsinstitute) sind an der Kooperation beteiligt.
- Verantwortlicher Ansprechpartner und Einreicher. Kontaktdaten.
- Anzahl der beteiligten Personen dieser Kooperation, Budget, Anzahl der beteiligten Organisationen.
- Wann hat die Kooperation begonnen? Auf welchen Zeitraum ist sie ausgerichtet?

Diese Informationen dienen ausschließlich der Information und sind kein Bewertungskriterium.

Die nachfolgend angeführten Fragen dienen der Orientierung, nach welchen Kriterien die eingereichten Kooperationen beurteilt werden. Die praktische Arbeitsmethodik steht im Vordergrund. Wenn für Sie andere Fragen und Themen wichtig sind, dann gehen Sie auf diese ein.

### 2. Kurzbeschreibung des Forschungsthemas (1/4 Seite)

- Woran wird geforscht und was wird entwickelt? (Kurzbeschreibung des fachlichen Inhaltes, Innovationswert, welcher Markt soll damit bedient werden? etc.)

### 3. Form der Kooperation: (1 Seite)

Aus diesem Punkt soll hervorgehen, wie die Kooperation organisatorisch geregelt ist, wie sie funktioniert. Wie transparent und nachvollziehbar sind die wechselseitigen Erwartungen, Rechte und Pflichten.

- Welches Ziel verfolgt diese Kooperation. (gegenseitig Informationen austauschen, gemeinsam Produkte entwickeln, gemeinsam vermarkten, den Einsatz von Ressourcen und hoch spezialisierten Geräten optimieren etc....)
- Wie funktioniert diese Kooperation, wie ist sie organisiert und strukturiert? (Entscheidungskompetenzen, Informationswege, gibt es eine befugte Ansprechperson, gegenseitige Verantwortlichkeiten, Rechte und Pflichten der Partner, Regeln der Zusammenarbeit...)
- Warum wurde diese Form der Kooperation gewählt? Welchen Vorteil erwarten Sie sich aus dieser konkreten Kooperationsform?
- Wie erfolgt die Mittelaufbringung der Kooperation? Wer bringt welchen Beitrag in die Kooperation ein? (Know-How, Cash, Infrastruktur, Öffentliche Mittel, ...)

## 4. Besondere Problemstellungen, und wie diese gelöst wurden? (1 Seite)

Beschreiben Sie, welche praktischen Probleme bei den Kooperationen auftreten und wie Sie diese gelöst haben.

- Welchen besonderen Herausforderungen ist die Kooperation in der Vergangenheit gegenüber gestanden und wie wurden diese bewältigt.
- Bestehen innerhalb der Kooperationspartner Konkurrenzsituationen und wie werden diese geregelt bzw. konstruktiv genutzt?
- Wie sorgt man für optimale Wahrung der Interessen aller Beteiligten? (Patentschutz, Unabhängigkeit ...)
- Worin liegt die besondere Qualität oder Leistung Ihrer Kooperation?

## 5. Schlussfolgerungen und Ausblick (1/4 Seite)

Geben Sie einen Eindruck über die nachhaltige Wirkung Ihrer Kooperation und Ihre praktischen Schlussfolgerungen.

- Welche Maßnahmen sind für das nächste ½ Jahr geplant. Was wollen Sie in einem halben Jahr erreicht haben?
- Welche Empfehlungen können Sie an Dritte weitergeben? Was können andere von Ihrer Kooperation lernen?
- Welche Faktoren beeinflussen Ihrer Erfahrung nach Kooperationen am stärksten? Welche sind die größten Risiken? Worin liegen die größten Chancen? Was schwächt eine Kooperation? Was stärkt eine Kooperation?

## Beurteilungsschlüssel:

### Zulassungskriterium

Wird im Zuge dieser Kooperation gemeinsam geforscht und entwickelt, gemeinsam neues Wissen generiert? ja/nein

Wenn in dieser Kooperation nicht gemeinsam geforscht und entwickelt wird, wird die Einreichung nicht weiter bewertet. Die wissenschaftliche Qualität der Kooperation wird nicht differenziert bewertet.

### Bewertungskriterien:

	Punkte
1. Übertragbarkeit auf andere Kooperationen, Lernpotenzial Sind die vorgestellten Methoden auch für andere Kooperationen anwendbar.	5
2. Schwierigkeitsgrad Wie schwierig war die anfängliche Problemstellung, die von den Kooperationspartnern gelöst wurde	5
3. Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Darstellung	5
4. Wirksamkeit der angewandten Methoden, Effizienz	10

Bei Punktegleichheit entscheidet die Komplexität und der Innovationsgrad einer Kooperation.

## **Der Entscheidungsprozess:**

Der Auswahlprozess wird mehrstufig durchgeführt. Die Juroren beurteilen unabhängig voneinander die eingereichten Kooperationen nach oben angeführtem Schlüssel und nominieren jeweils 6 Kooperationen für den Award. Aus den Nominierten werden in der Jurysitzung die Preisträger ermittelt.

Wir freuen uns auf viele interessante Einreichungen.

DI Gisela Zechner  
life-science Karriere Services

Einreichdokumente als Download unter:  
[www.life-science.at/info/science2business2008.doc](http://www.life-science.at/info/science2business2008.doc)